

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Dr. Luzian Weisel
Senior Information Analyst
Vizepräsident DGI

ODOK 2014 Zell am See 18.09.2014



Agenda

Sachstand Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme

Informationskompetenz für die Forschung

Handlungsfelder

Hemmnisse

Ein Partner

Nützliche Hinweise

Sachstand Informationskompetenz

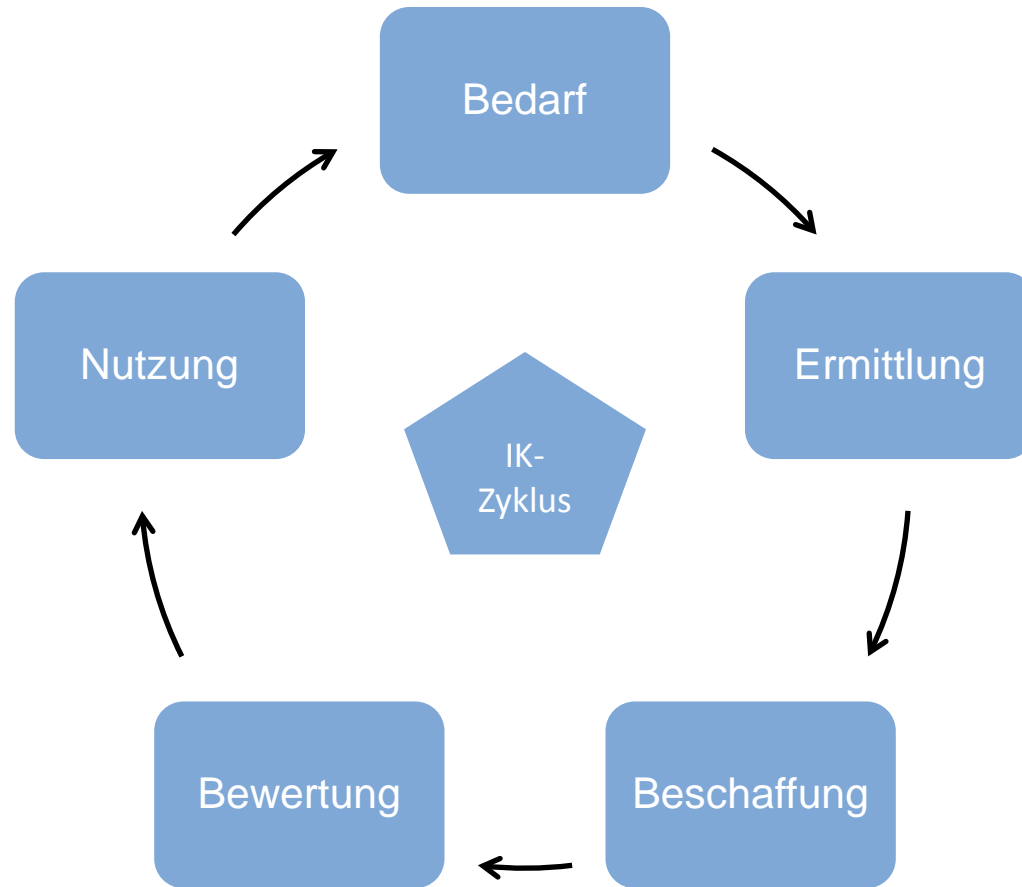
Eine allgemeine Definition

Fähigkeit, die es ermöglicht,

- ❑ bezogen auf ein bestimmtes Problem in Schule, Hochschule, Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft
 - Informationsbedarf zu erkennen,
 - Informationen zu ermitteln („**Recherchieren**“!)
 - und zu beschaffen,
 - sowie Informationen zu bewerten
 - und effektiv zu nutzen
- ❑ und damit das Grundwissen in der Schulbildung und **Studium**, den Erfolg im **Beruf**, die **Innovation** in der **Forschung**, sowie die Kreativität und Zufriedenheit im Alltagsleben zu fördern.

Quelle: frei nach (1), [Homann](#), 2002 bzw. [ACRL](#)

Zyklus der Informationskompetenz



Was ist Informationskompetenz?

Die Merkregeln

- ❑ für eine *systematische* Informationsbeschaffung aus
- ❑ *zuverlässigen* und *vertrauenswürdigen* Quellen,
- ❑ die *kritische* Bewertung von Suchergebnissen,
- ❑ sowie die *problemorientierte* Weiterverwendung von Alltags- und von Fachinformationen

Sachstand Informationskompetenz

Modellansätze

- ❑ AASL Standards for the 21st-Century Learner
- ❑ The SCONUL Seven Pillars of Information Literacy: Core Model
- ❑ ACRL Information Literacy Standards for Teacher Education (2011)
- ❑ New ACRL White Paper: 'Intersections of Scholarly Communication and Information Literacy', 2013
- ❑ ANCIL: "A New Curriculum for Information Literacy (ANCIL)" (28.02.2013)
- ❑ ACRL "A New Framework for Information Literacy for Higher Education" (17.06.2014)

- ❑ Information Literacy Models and Comparison Chart (2004)

- ❑ Standards der Informationskompetenz für Studierende: herausgegeben von der Dienstleistungskommission des dbv (2009)
- ❑ Standards der Informationskompetenz für Studierende : erarbeitet vom Netzwerk Informationskompetenz Baden-Württemberg (2006)

Sachstand Informationskompetenz

Stand in Deutschland

- ❑ Die Förderung von Informationskompetenz und die Vermittlung ihres Nutzens sind an Hochschulen zentrale Aufgaben von Bibliothekaren – national wie international. Der Schwerpunkt in Deutschland liegt bisher auf der Unterstützung der Lehre durch die Hochschulbibliotheken im grundständigen Studium
- ❑ Übersichten (Hochschule, Schule)
 - Deutschland von Gapski, Harald; Tekster, Thomas (2009)
 - Teaching Library, De Gruyter Saur, 2012
 - Handbuch Informationskompetenz, De Gruyter Saur, 2012
 - Informationskompetenz in der Schule, De Gruyter Saur, 2013
 - Informationskompetenz im Kindes- und Jugendalter, Kopaed, 2012

Sachstand Informationskompetenz in der Physik

Ein aktueller (?) Schnappschuss...

Huber, Patricia,

„Stand und Perspektiven der Vermittlung von Informationskompetenz für die Physik an deutschen Hochschulen. Hochschule der Medien, Stuttgart, März 2011

<Kurzfassung> Die vorliegende Arbeit erfasst und bewertet die bestehenden Angebote zur Vermittlung von Informationskompetenz an Physiker, stellt gelungene Beispiele vor und gibt Empfehlungen an einzelne Akteure heraus. ...

*Untersucht wurden die **Internetseiten** der **59 Physik-Fachbereiche an Deutschlands Hochschulen** sowie deren **Fach- und Universitätsbibliotheken** auf **Präsenzangebote** und **elektronische Selbstlernangebote** für **Studierende, Graduierte und auch Professoren der Physik**.*

Die Ergebnisse sind insgesamt eher ernüchternd. Zwar gibt es auch gute, umfangreiche Angebote speziell für Physiker, aber nicht besonders häufig und lange nicht an jeder der Hochschulen. Allgemeine, interdisziplinäre Angebote, die deutlich öfter zu finden sind als fachspezifische, eignen sich prinzipiell für Physiker, sind aber durch den fehlenden Fachbezug deutlich uninteressanter. Und an manchen Hochschulen ist selbst das allgemeine Angebot noch stark ausbaufähig. **Der überwiegende Anteil der Angebote ist an Studierende gerichtet; weniger häufig** sind Angebote, die sich speziell **an Graduierte** richten oder für diese interessant sind. **Angebote für Professoren** wurden **nur in Ausnahmefällen** gefunden. **Inhaltlich sind vor allem die bibliotheksnahen Einzelkompetenzen** im bestehenden Angebot gut vertreten, andere dürften noch verstärkt vermittelt werden. **Doch nicht nur durch eine eher ressourcenintensive Erweiterung des Angebots ließen sich Verbesserungen der Gesamtsituation erzielen, sondern bereits durch eine fachliche Anpassung der bestehenden Angebote, einhergehend mit deren zielgerichteter Kommunikation.**

Sachstand Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Förderung von Informationskompetenz durch Integration in der Lehre

□ Ziele und Nutzen für Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

- Ein informationssouveräner Studierender wendet die bereits in seiner Schullaufbahn erworbenen Grundkenntnisse an und nutzt die bestehenden Angebote im Bereich der Informationskompetenz zur Optimierung seines Studiums
- Ein informationssouveräner Wissenschaftler besitzt eine individuell erworbene Informationskompetenz auf fachlich exzellentem Niveau. Diese sichert die Qualität seiner Lehrveranstaltungen und seines wissenschaftlichen Arbeitens, ist ein Garant für internationale Reputation und Grundlage für den weiteren Karriereweg
- Informationskompetenz ist Grundlage für gute wissenschaftliche Praxis in der Forschung

zitiert aus BID Positionspapier, Februar 2011

Sachstand Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Informationskompetenz ist ein wichtiger Baustein für gute wissenschaftliche Praxis

Dazu gehört

- ❑ ein frühes Erlernen von **Recherche-Fertigkeiten**,
- ❑ eine **kritische Betrachtung der Quellen** und der **Recherche-Ergebnisse** – nicht nur aus dem Internet,
- ❑ das **wissenschaftliche Zitieren** und die **vollständige Literaturangabe** der **verwendeten Quellen**,

in den Zeiten von „zu Guttenberg“ zur Plagiatsprävention oder zur Verhinderung von „Fälschung in der Forschung“

- ❑ „Jeder vierte Studierende pinnt ab“, Bildungsklick, 11.05.2012
- ❑ Positionspapier AFT / DHV, 09.07.2012:
„...Alle Qualifikationsarbeiten erfordern grundsätzlich ein korrektes und sorgfältiges Recherchieren und Zitieren bzw. Verweisen. ...“

Sachstand Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Symptome

Researchers of tomorrow: The research behaviour of Generation Y doctoral students, JISC, UK, 28.06.2012

- ❑ research findings
- ❑ **Doctoral students are increasingly reliant on secondary research resources** (eg. journal articles, books), moving away from primary materials (eg. primary archival material and large datasets)
 - **Access to relevant resources is a major constraint for doctoral students' progress.** Authentication access and licence limitations to subscription-based resources, such as e-journals, are particularly problematic.
 - **Open access and copyright appear to be a source of confusion for Generation Y doctoral students**, rather than encouraging innovation and collaborative research.
- ❑ **This generation of doctoral students operate in an environment where their research behaviour does not use the full potential of innovative technology.**
- ❑ **Doctoral students are insufficiently trained or informed to be able to fully embrace the latest opportunities in the digital information environment.**

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 1

Der Anspruch von Bibliothek & Information Deutschland (BID)

- ❑ Eine frühzeitige Vermittlung tragfähiger Konzepte durch Informationsfachleute und Bibliotheksspezialisten,
- ❑ die Entfaltung der Informationskompetenz in der Schulbildung,
- ❑ sowie der Transfer der Kenntnisse in die Hochschule, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

sind

- ❑ für eine wettbewerbsfähige Lehre und Forschung,
- ❑ für innovative Entwicklungsarbeit,
- ❑ geschäftskritische Entscheidungen
- ❑ und die informationelle Selbstbestimmung der Bürger in Deutschland unverzichtbar.
 - Arbeitsgruppe und Positionspapier „IK für Bildung, Beruf und Gesellschaft“, 2011
 - Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv, 2013

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 2

„Gesamtkonzept für die Informationsinfrastruktur in Deutschland“, (KII), GWK, 20.04.2011

Handlungsfeld 8 “Informationskompetenz/Ausbildung”

- ❑ **Geeignetes Personal in informationswissenschaftlichen Disziplinen ausbilden,**
- ❑ **Forschungsbasierte Perspektive** einnehmen,
- ❑ IK muss einen **angemessenen Stellenwert in der Wissenschaft** einnehmen,
- ❑ **IK ist Schlüsselkompetenz und selbstverständlicher Bestandteil der Curricula** der Fächer
- ❑ Grundlagen bereits in der Schule vermitteln
- ❑ **eLearning/Blended-Learning-Systeme** unterstützend einsetzen
- ❑ fundierte **Qualitätssicherung** durchführen
- ❑ **Neue Berufsfelder und Ausbildungsangebote**, die eine fachorientierte Ausbildung unter Einbezug der Querschnittsthemen und Kompetenzen der anderen Handlungsfelder in die Lehrpläne und Curricula erlauben: z.B. gute wissenschaftliche Praxis, Lizenzierung, Nichttextuelle Materialien, virtuelle Forschungsumgebungen, Retrodigitalisierung, Bibliometrie, Open Access und DRM, Forschungsdaten,...

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 3

Reaktionen

Die Hochschulbibliotheken und die Entwicklung der Informationsinfrastrukturen in Deutschland – **Stellungnahme der Hochschulbibliotheken in der Sektion 4 des dbv** zu den Empfehlungen des Gesamtkonzeptes der KII, Berlin, Mai 2012:

Die Hochschulbibliotheken fordern bereits seit Jahren die „Ausweitung zielgruppenorientierter Maßnahmen für Studenten und Wissenschaftler“, die „Entwicklung und Bereitstellung fachspezifischer Angebote“ und deren „Verankerung in den Curricula“ der Hochschulen und Schulen.“

„Die Weiterentwicklung des Begriffs Informationskompetenz ist aus Sicht der Hochschulbibliotheken zu begrüßen.“

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 4

Reaktionen

„Die Digitale Transformation weiter gestalten“ – DFG-Positionspapier zu innovativen Informationsinfrastrukturen für die Forschung, 03.07.2012

*„Die Fähigkeit, mit einer steigenden Menge von Informationen und Informationsquellen sowie mit komplexer werdenden Kommunikationsstrukturen umzugehen, **bedingt ein hohes Maß an Medien- und Informationskompetenz jenseits einer reinen Recherchekompetenz.** Diese Anforderung sollte unter anderem **in den Curricula der Graduierten- und Postgraduiertenausbildung verbindlich verankert** werden, um gezielte Verbesserungen einer allgemeinen, fächerübergreifenden ebenso wie einer spezifischen, fachnahen Nutzung der modernen digitalen Informationsinfrastruktur zu erreichen.“*

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 5

Reaktionen

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen in Deutschland bis 2020, 13.07.2012

Medienbezogene Kulturtechniken **und Informationskompetenz** (S. 41): Empfehlungen:

*„Der **Wissenschaftsrat** spricht sich dafür aus, dass die insbesondere **Informations- und Medienkompetenz** (Medienbildung) für den digitalen Bereich **umfassende Kulturtechnik bereits im schulischen Fachunterricht** erworben und im Rahmen **jedes grundständigen Studienganges an Hochschulen** vertieft wird. Die **Schulen und Hochschulen** haben in Zusammenarbeit mit **Informationsinfrastruktureinrichtungen** hier eine disziplin- und fächerübergreifende Aufgabe, deren gesellschaftliche Bedeutung erheblich ist und **für die entsprechende personelle Ressourcen bereitgestellt** werden müssen.“*

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 6

Reaktionen

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen in Deutschland bis 2020, 13.07.2012

Medienbezogene Kulturtechniken und **Informationskompetenz** (S. 41):

*„... **Der Umgang mit diesen Medien** und den in ihnen verfügbaren Informationen verlangt von den Nutzerinnen und Nutzern daher **die Beherrschung einer vergleichsweise neuen Kulturtechnik** und damit verbunden den Aufbau von spezifischer Medien- und **Informationskompetenz** (Medienbildung). Dies gilt **besonders für die Wissenschaft**, aber auch für andere gesellschaftliche Bereiche. In diesem Zusammenhang **begrüßt der Wissenschaftsrat**, dass die **Hochschulrektorenkonferenz** im Jahr 2010 **eine Arbeitsgruppe eingerichtet hat**, die sich insbesondere dem Thema **Informationskompetenz** widmet.“*

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 7

Reaktionen

DFG-Stellungnahme zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung der Informationsinfrastrukturen in Deutschland bis 2020, 04.10.2012

- **Informationskompetenz ist kein Thema (mehr)**

HRK-Empfehlung vom 10.12.2012: „*HRK-Mitgliederversammlung: Informationskompetenz auf allen Ebenen der Hochschule sichern*“

- **Prüfsteine** für die Parteien zur Bundestagswahl (14.03.2013): „*Welche Maßnahmen wollen sie ergreifen, um die vorliegenden Empfehlungen der Wissenschaft zur Stärkung der Informationsinfrastrukturen und der **Informationskompetenz an Hochschulen** umzusetzen?*“

HRK-Mitgliederversammlung am 14.05.2014: „*Die Hochschulleitungen seien gefordert, die **Informationskompetenz der Hochschulmitglieder zu stärken ...***“

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat am 22. November 2013 die **Einrichtung eines Rates für Informationsinfrastrukturen** beschlossen. **Mitglieder** (Stand 05.08.2014).

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Initiativen und Programme - 8

“Science 2.0 in Bibliotheken – Ein neues Arbeitsfeld erfordert neue Kompetenzen!”

(Zitat Veranstaltung BIB und ZBW, Hamburg, 20.11.2013)

- ❑ Förderung von Informationskompetenz sorgt dafür, dass es zu dem Arbeitsfeld Science 2.0
 - zukünftig genügend ausgebildete Studierende,
 - in der wissenschaftlichen Weiterbildung genügend fitte Young Information Professionals und Nachwuchswissenschaftler gibt,
- ❑ nicht nur in der Bibliothekswelt, sondern mittel- bis langfristig in den Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen.

Science 2.0: Neue Arbeitsgewohnheiten / Technologie / Nutzungsforschung (Kooperationsvertrag § 1)

Informationskompetenz für die Forschung

Definition IK-F

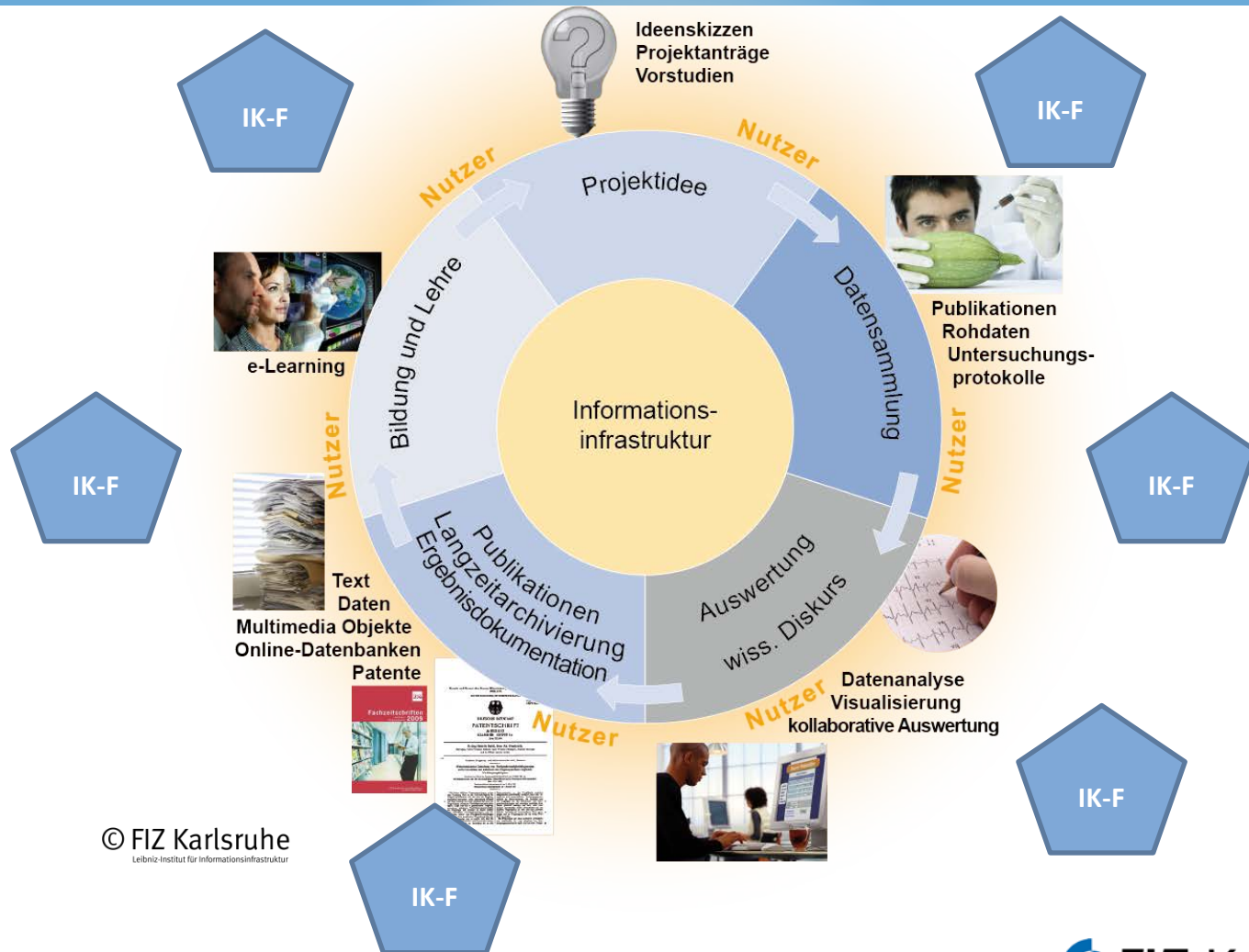
Fähigkeit, die es ermöglicht,

bezogen auf die Problemstellungen in den **Wissenschaften und der Forschung**,

- Informationsbedarf zu erkennen,
- Informationen zu ermitteln
- und zu beschaffen,
- sowie Informationen zu bewerten
- und effektiv zu nutzen

und damit den **Fortschritt der Wissenschaften** und die **Innovationskraft der Forschung** zu fördern („*Advancing Science*“)

„Advancing Science“: die Rolle von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Forschungsprozess



© FIZ Karlsruhe
Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Handlungsfelder - 1

Intensivierung der Forschung zur IK – wissenschaftlicher Sachstand:

- ❑ Informationskompetenz in Unternehmen, M. Ingold, 2005
- ❑ Information Literacy in Enterprises, S. Mühlbacher, 2009
- ❑ Information Literacy in the workplace: A qualitative exploratory study
J. Crawford and Chr. Irving, 2009
- ❑ Information literacy landscapes: in education, workplace an everyday contexts, A. Lloyd, 2010
- ❑ Information Literacy: Academia vs. Workplace, stevebizlib, 10.04.2012
- ❑ Workplace Information Literacy, M. Hepworth, 5.7.2012
- ❑ Information an Critical Literacy, Education Scotland, 2013

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Handlungsfelder - 2

Forschungsansatz: „information behavior“, nach LisWiki 10.07.2012

- ❑ Information behaviour of the researcher of the future, Ciber, 2008
- ❑ Information Behaviour of Canadian pharmaceutical policy makers, Greyson et. al., 2011
- ❑ Professionelles Informationsverhalten von Psychologen im Arbeitsfeld „Forschung und Lehre“, G. Krampen et al., ZPID Trier, in B.I.T. Online 2.2012
- ❑ „BLink“- Blended Learning von Informationskompetenz, Leibniz-Fördervorhaben und Informationskompetenz bei Psychologiestudierenden, Vortrag, März 2013, und IK-Symposium ZPID-Trier, 16.05.2014

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Handlungsfelder - 3

„Embedded librarians“ (USA):

die Informationsspezialisten auf Augenhöhe mit dem Wissenschaftler und eingebunden im Forschungsprozess

Sie machen maßgeschneiderte Angebote:

- Monitoring des aktuellen Forschungsgeschehens zur gewünschten Fachdisziplin
- Forschungsförderung: Beratung bezüglich Mittelbeschaffung und Förderinstitutionen
- Publikationsmanagement: kompetente Unterstützung bezüglich der ganzen Thematik „elektronisches Publizieren“ (OA versus konventionelle Verlagswelt, Trends, Urheberrechte)
- Professionelles Primärdatenmanagement: Hilfestellung im Umgang mit Primärdaten (Langzeitarchivierung, Einbindung in wiss. Publikation)
- Persönliche Konferenzorganisation: Alerting-Dienste zu einschlägigen Konferenzen, Organisation inklusive Buchung von Reise und Unterkunft bei Konferenzbesuchen
- Fachliche Betreuung an Konferenzen von einem Bibliothekar oder Informationsspezialist: vor Ort Vollservice
 - Alternativ: Präsenz in Distanz

Quelle: entnommen aus Weilenmann, A.-K., Oberhofer Kolloquium 2011

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Hemmnisse -1

- ❑ **Stand des eigenen Wissens um die Bedeutung von IK – speziell - für die Forschung und Verständnis für das Konzept, den Nutzen, die Inhalte**
 - wegen fehlender Erfolgsbeispiele und Pilotanwendungen
 - wegen fehlender Konkretisierung: was ist z.B. Informationskompetenz „Pharmaforschung“, „Patente“, „Nanotechnologie“, „Brennstoffzelle“, „Erneuerbare Energien“, ...?

- ❑ **Ist die Beschäftigung mit Informationskompetenz eine Bereicherung oder wird sie zur Belastung der Mitarbeiter in der Lehre, sowie in den bestehenden Forschungsfeldern?**

- ❑ **oder eine gute Gelegenheit für Praktika oder Examensarbeiten?**

Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich

Hemmnisse - 2

- ❑ **Verbessern die Kenntnisse zu Standards und Methoden zur IK die Berufsaussichten?**
- ❑ **Haben Ausbildungseinrichtungen und Bibliotheken den Anspruch, auch in Wissenschaft und Wirtschaft mitreden zu wollen?**
- ❑ **Was sind die Erwartungen der Beteiligten im Wissenschaftskontext an die Verantwortlichen in der Politik, den Fachverbänden, der Wissenschaftsadministration?**
- ❑ **Das Verständnis von Informationskompetenz: Individualkompetenz, Bildungsauftrag, Prozess, Arbeitstechnik, Organisationsform, ...**

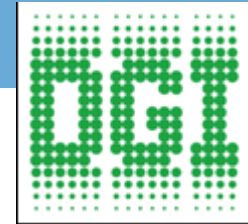
Informationskompetenz

Hemmnisse - 3

Karsten Schuldt, 13. Mai 2013: Das Unbehagen mit der Informationskompetenz

*„**Es gibt ein Unbehagen mit der Informationskompetenz**, eines das langsam, aber merkbar zunimmt und nicht weggeht mit der Zeit. Dieses Unbehagen äußert sich eher leise. Nicht so auftrumpfend laut wie diejenigen, welche Informationskompetenz in den letzten Jahren zu einem ihrer Hauptthemen gemacht haben. Denn die gibt es auch, fraglos. Das **Handbuch Informationskompetenz** [Sühl-Strohmenger, Wilfried (Hrsg.) / Handbuch Informationskompetenz. Berlin: de Gruyter, 2012] beispielweise **ist voll von solchem lauten Auftreten**; auch die **Vorträge zum Thema** auf den Bibliothekskongressen (egal in welchem der deutschsprachigen Länder) **sind immer voll und werden beherrscht von Vortragenden**, die sehr klar ihre Meinung sagen. Und viele, viele hören zu. **Kritik gibt es, wenn überhaupt, an den Umsetzungen**. Es sieht dann auch oft gut aus: **Immer mehr Angebote, Kurse, welche in die Curricula von Hochschulen eingebunden werden, steigende Zahlen von Teilnehmenden, Nachfragen von außerhalb der Bibliotheken, Erklärungen zur Informationskompetenz von Forschungsfördereinrichtungen und politischen Gremien werden berichtet.**“ ...*

Ein Partner für Informationskompetenz im Wissenschaftsbereich



DGI – Kernthemen 2014 – www.dgi-info.de

Förderung von Informationskompetenz und Vermittlung von deren Bedeutung

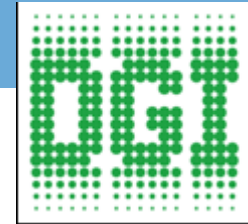
In Bildung, Beruf und Gesellschaft:
Fachgruppe Bildung und IK, Forum IK in der XING-Gruppe der DGI

Information und Wissen

Auswahl, Aufbereitung, Speicherung, Wiedergewinnung von Information; Selektion von Wissen aus aufbereiteten Informationen mit semantischen und statistischen Methoden

Information und Wissen in Unternehmen und anderen Einrichtungen

Praktische Arbeit mit Information und Wissen in Unternehmen und Forschungs- sowie Bildungseinrichtungen. Die Anwendungen der informationswissenschaftlichen und theoretischen Methoden in der Praxis



- **Pressemitteilung der DGI vom 22.08.2014**

„Medien- und Informationskompetenz der Menschen in unserem Land steigern!“

- **Digitale Agenda der Bundesregierung vom 21.08.2014**

„Digitale Medienkompetenz für alle Generationen stärken!“

„Wir wollen, dass sich jede und jeder Einzelne sicher, informiert und aktiv in der digitalen Gesellschaft verwirklichen kann.“

Die Bundesregierung strebt an, die Medien- und Informationskompetenz der Menschen in unserem Land zu steigern, und zwar in den verschiedenen Rollen, die sie dabei einnehmen.

Immer häufiger sind sie nicht nur Nutzerinnen und Nutzer, sondern produzieren selbst mediale Inhalte und Daten oder entwickeln Software.“

Nützliche Hinweise

- ❑ [Wikipedia](#)-Artikel zur Informationskompetenz
- ❑ **Fachgruppe „Bildung und Informationskompetenz“ der DGI**
- ❑ [Hapke-Weblog](#) zur Informationskompetenz
- ❑ [Lernsystem Informationskompetenz](#), Detlev Dannenberg
- ❑ [Portal](#) für Informationskompetenz
- ❑ [Subportal Informationskompetenz Schule](#) beim Deutschen Bildungsserver
- ❑ [„Recherchieren und Informieren – aber richtig!“](#), LfM-NRW, 2011
- ❑ Aktuelle Übersicht auf [Bibliotheksportal](#) zur Informationskompetenz
- ❑ [Information literacy lens](#), nach [SCONUL](#), April 2011
- ❑ [IL-Weblog](#) von Prof. Sheila Webber, Univ. Sheffield
- ❑ **Studien und Stellungnahmen**
 - LfM-NRW ["IK in Deutschland"](#) (Mai 2009)
 - [IFLA](#) für Deutschland (Okt. 2009)
 - **DGI „Denkschrift Informationskompetenz Bildung“**
 - [dbv BW](#) „Die Öffentliche Bibliothek als öffentliche Aufgabe“ (Okt. 2009)
 - [VdB](#) „Förderung von Informations- und Medienkompetenz zur Unterstützung neuer Studiengänge“ (Nov. 2009)
 - [BID](#) Positionspapier zur Medien- und Informationskompetenz (März 2011)
 - [Medienpädagogischer Kongress](#) in Berlin (März 2011)

Danke !

Dr. Luzian Weisel

07247 / 808 531

Luzian.Weisel@fiz-karlsruhe.de

www.fiz-karlsruhe.de

